

[16]95 September 14., Baden

A

SCHREIBEN [DER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT KASPAR ZURLAUBEN, JOHANN KASPAR EUSTER UND MARTIN SCHMID AN STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

Bis jetzt seien die Bemühungen [zur Schlichtung des Wartauer Handels] trotz der Bemühungen der kath. Orte [FR, SO, AI und Abtei St. Gallen] und der übrigen Schiedorte [BE, BS, SH, AR und Stadt St. Gallen] leider fruchtlos geblieben. So sei denn zu befürchten, dass es [ZH und neugl. GL] auf einen "Rechtssaz" ankommen lassen wollten. Deshalb hätten anlässlich der Session der kath. Orte [die Tagsatzungsgesandten Johann Rudolf Dürler und Johann Karl Balthasar von] Luzern im Namen ihrer Obrigkeit [Schultheiss und Rat] vorbringen lassen, *"dass wan der Proiect nit Möchte Zum Standt gebracht werden Jhren abscheidt Vohr ganzer Session der 13 undt [zu]gewant ohrten mit der offenttlichen Erklerung zu machen, das weilen das Exercitium Zu wahrtauw [d.h. der kath. Gottesdienst] nit mehr begehrt werde, wir darmit Einhalten, Jm ubrigen bey Pündt undt verträgen etc. ... verbleiben wellendt, weilen dis das Einige anscheinende Mittel für Jhr Ohrt [Luzern] den Kriegs Nebendt dem Rechtsaz, Paritet und reciprocation der Praedicantz auszueweichen"* sei.

Sobald auch die andern Orte in den Besitz ihrer Instruktion gelangt seien, würden auch sie, [die Zuger Tagsatzungsgesandten], *"unsern Erhobnen befelch Auch Eröffnen"*.

Kopie, von Beat Kaspar Zurlauben
AH 34, 62^v - 63^r

[1695] September 2., Versailles

A

SCHREIBEN VON [PETER] STOPPA AN UNBEKANNT

Es sei hier ein Bote von Marschall [François de Neufville, Duc] de Villeroy, eingetroffen. *"Ensuite de quoy le Roy [Ludwig XIV.] a dit que Mr. le Marechal ... filant de long de la Mehaigne, rencontra 12 escadrons de Cavallerie [Holländer] en deça de la riviere que le Prince [Wilhelm]*